

Deutsch-schwedisches Requiem am Alten Gym

vom 3. Juni 2015

Aus der Redaktion des Flensburger Tageblatts

Der Jugendchor Flensburg am Alten Gymnasium hat seit Montag Besuch von 120 schwedischen Schülern vom Södra Latins Gymnasium Stockholm. Am Freitag findet ein



Konzentrierte Probe: Der schwedische Orchesterleiter Jan Risberg ist mit seinen 120 Schülern für eine Woche zu Gast am Alten Gymnasium. Auf die Proben folgen drei Konzerte.

Foto: Dewanger

FLENSBURG | Sobald die Pausenglocke des Alten Gymnasiums zum Unterricht läutet und in den Schulfluren wieder Stille herrscht, ist es unüberhörbar: Hinter den Türen der Aula probt ein Orchester samt Chor. Der Jugendchor [Flensburg](#) am Alten Gymnasium hat seit Montag Besuch von 120 schwedischen Schülern vom [Södra Latins Gymnasium Stockholm](#).

Dass die Kinder und Jugendlichen nicht zum ersten Mal gemeinsam musizieren, ist leicht herauszuhören. Während eines einwöchigen Besuchs in Schweden im Oktober 2014, bei dem hauptsächlich geprobt wurde, intonierten die Schüler unter der Leitung von Jan Risberg einen Klassiker: Mozarts Requiem.

„Mozart komponierte das Stück aus Geldnot und starb, kurz bevor er es fertig stellte“, erklärt Musiklehrer Martin Grosser. Eine Stimmung wie auf dem Sterbebett herrscht aber ganz und gar nicht. Im Gegenteil – die jungen Musiker der 9. bis 13. Klasse kommunizieren auf verschiedensten Wegen miteinander. Die schwedische Chorleiterin Lotta Gullberg spricht Englisch, das Stück ist auf Latein, Zwischenfragen werden auch manchmal auf Deutsch oder Schwedisch gestellt.

Bereits seit 2002 findet der jährliche Austausch zwischen den beiden Schulen statt. Für den Abiturienten Konstantin Issel ist es schon das vierte Treffen. „Bei mir wohnen diese Woche auch zwei Schweden“, erzählt er und ergänzt, dass er sie auf jeden Fall nach seiner Schulzeit besuchen will. Rund 40 Schüler sind in Flensburg bei Gastfamilien untergebracht, die restlichen bevölkern die Jugendherberge.

Doch die Gruppe ist ohnehin viel unterwegs: Bei Ausflügen nach Hamburg und Berlin erkunden die insgesamt 150 Musiker nicht nur die Städte, sondern zeigen auch, was sie gemeinsam erarbeitet haben, denn sie schließen den Dienstag und den Mittwoch jeweils mit einem Kirchenkonzert ab. Je mehr Publikum, desto besser: „Ich habe ehemalige Schüler, die mittlerweile in Berlin oder Hamburg sind, gebeten, ein wenig die Werbetrommel zu rühren“, berichtet Grosser.

Das Abschlusskonzert beginnt dann am Freitag, 5. Juni, um 19.30 Uhr in St. Marien am Nordermarkt.